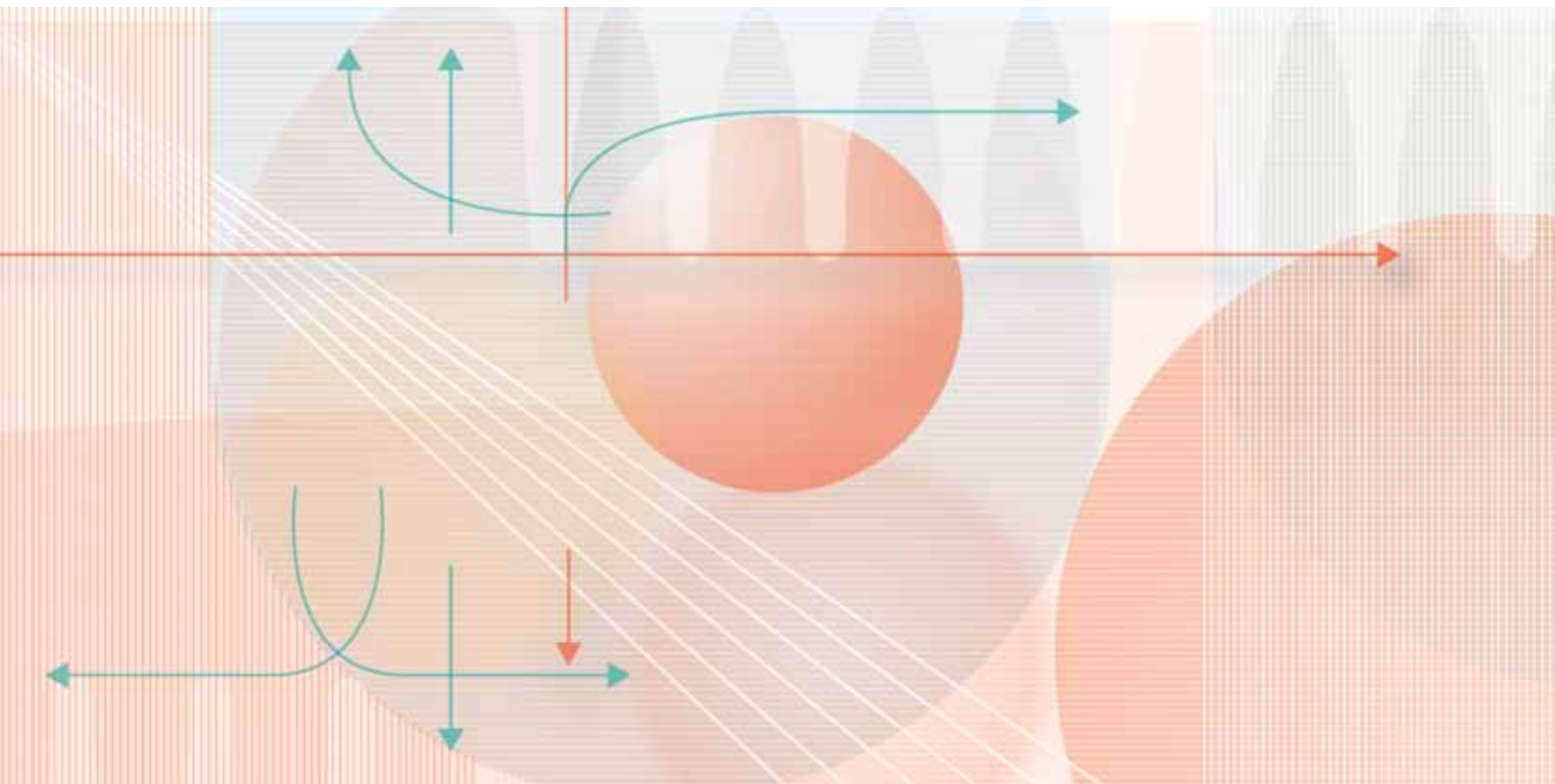


DEUTSCHLAND WIRD MINT –

DIE INITIATIVEN DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT





## GRUSSWORT BUNDESKANZLERIN ANGELA MERKEL ZUR INITIATIVE »MINT ZUKUNFT SCHAFFEN«



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe MINT-Akteure,

Bildung ist ein Schlüsselthema unserer Zeit. Sie ist Voraussetzung für den Einstieg zum Aufstieg – beruflich und gesellschaftlich. Jeder junge Mensch muss daher die besten Chancen auf Bildung und Qualifizierung in Schule, Ausbildung und Universität erhalten. Jeder muss seine Fähigkeiten und Talente bestmöglich ausschöpfen können. Deshalb hat die Bundesregierung die »Qualifizierungsinitiative für Deutschland« ins Leben gerufen. Damit wollen wir zum einen die Bildungschancen in allen Bereichen stärken – von der frühkindlichen Bildung bis zur Weiterbildung. Zum anderen müssen wir die Durchlässigkeit im Bildungssystem erhöhen sowie die Übergänge zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt verbessern.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Qualifizierungsinitiative ist, das Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, also an den so genannten MINT-Fächern, zu fördern. Denn Innovation und Wachstum in Deutschland hängen maßgebend von den MINT-Kompetenzen engagierter Fachkräfte und Hochqualifizierter ab.

Daher begrüße ich die Initiative »MINT Zukunft schaffen«, die sich an junge Menschen wendet, um sie frühzeitig für technische und naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern. Die Initiative bündelt zahlreiche erfolgreiche MINT-Projekte der Wirtschaftsverbände und Unternehmen. So bietet sie Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden und Studierenden Orientierung und gibt Eltern, Lehrkräften und Unternehmern viele wichtige Impulse. Dieses dankenswerte Engagement unterstreicht: Die politische und gesellschaftliche Verantwortung für unser Bildungssystem wird auch von der deutschen Wirtschaft beherzt mitgetragen.

Gerne habe ich deshalb die Schirmherrschaft für die Initiative »MINT Zukunft schaffen« übernommen und wünsche allen Beteiligten viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Angela Merkel', written in a cursive style.

Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzlerin



DEUTSCHLAND IST DAS LAND DER FORSCHER, TÜFTLER UND ENTWICKLER



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe MINT-Akteure,

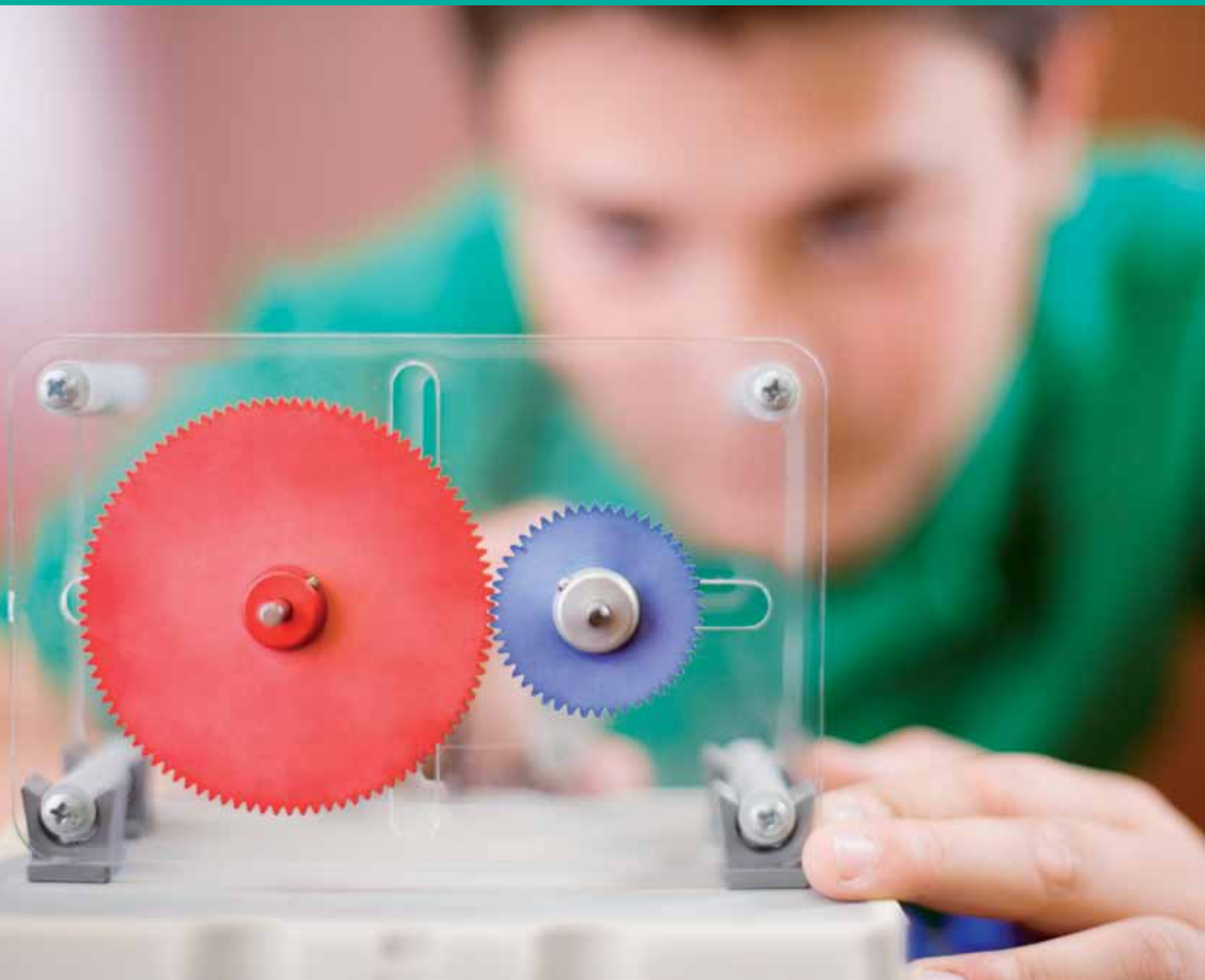
die vier Buchstaben von MINT stehen für eine erfolgreiche Vergangenheit und Zukunft, volkswirtschaftlich und ganz individuell. Deutschlands Markenzeichen ist Ingenieurkunst allerersten Ranges. Innovative MINT-Ideen und MINT-Produkte haben uns einen historisch einmaligen Wohlstand beschert. MINT hält für junge Menschen lebenslang hervorragende Berufsperspektiven bereit, und zwar nicht nur in den klassischen Berufsfeldern. Systematisches, logisches Denken ist überall gefragt!

»MINT Zukunft schaffen« möchte die volkswirtschaftliche Bedeutung von MINT ins öffentliche Bewusstsein rücken und jungen Menschen den beruflichen Horizont von MINT aufzeigen. Persönlich durfte ich die Personalpolitik in etlichen Unternehmen an verantwortlicher Position mitgestalten. Immer wieder bin ich mit der Herausforderung konfrontiert worden, ausreichend Nachwuchs aus den MINT-Fächern für mein Unternehmen zu gewinnen. Heute bietet ein Abschluss in einem MINT-Beruf jungen Menschen alle Chancen. Hingegen stellt der Nachwuchsmangel in den MINT-Berufen eine schwere Hypothek für die Zukunft unseres Landes dar. Deshalb engagiere ich mich für die BDA/BDI-Gemeinschaftsinitiative »MINT Zukunft schaffen«.

Mit dieser Gemeinschaftsinitiative handeln die Unternehmen und Verbände der deutschen Wirtschaft, um das Engagement hunderter erfolgreicher Einzelinitiativen zur langfristigen Sicherung des MINT-Nachwuchses zu bündeln und zu multiplizieren. Bis 2013 steigt die Zahl der Schulabgänger noch einmal signifikant an. Uns bietet sich dadurch die einmalige und auf lange Zeit letzte Chance, annähernd zwei Millionen jungen Menschen mit Hochschulreife die hervorragenden Perspektiven einer MINT-Zukunft aufzuzeigen. In den kommenden sechs Jahren will »MINT Zukunft schaffen« bei Schülerinnen und Schülern die Begeisterung für MINT neu wecken, die Abbrecherquote in den MINT-Studiengängen deutlich senken, MINT-Studierende qualifiziert fördern und insbesondere den Frauenanteil in den MINT-Fächern signifikant erhöhen.

Unsere Initiative steht jedem offen, der sich für MINT begeistert. Ob als Botschafter, Partner oder Sponsor, jeder kann seinen persönlichen Beitrag leisten, um für Deutschland eine MINT-Zukunft zu schaffen. Ich möchte Sie herzlich einladen, sich über die Initiative »MINT Zukunft schaffen«, ihre Ziele, Handlungsschwerpunkte und Förderer zu informieren.

Ihr Thomas Sattelberger  
Vorsitzender der Initiative »MINT Zukunft schaffen«  
Vorstand Personal Deutsche Telekom AG



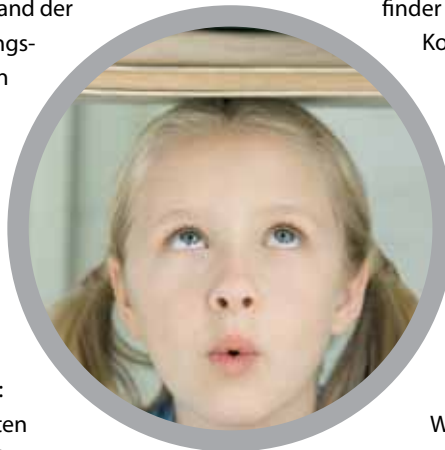
<b>EINLEITUNG UND ZIELE</b>	<b>6</b>
<b>ARGUMENTE PRO MINT</b>	<b>8</b>
<b>AKTIV FÜR MINT – DIE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE</b>	<b>10</b>
<b>MINT 2015 – DIE POLITISCHE VISION</b>	<b>12</b>
<b>MENSCHEN BEGEISTERN FÜR MINT – DIE MINT-BOTSCHAFTER</b>	<b>14</b>
<b>MINT-HUBS</b>	<b>15</b>
<b>KURATORIUM UND ANSPRECHPARTNER</b>	<b>16</b>

## KINDER UND JUGENDLICHE

## »MINT ZUKUNFT SCHAFFEN« DIE INITIATIVEN DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

### Gemeinsam für MINT!

MINT ist weder Modebegriff noch Phantasie. MINT ist die handfeste Idee, Deutschland wieder zum Land der Tüftler, Forscher, Entwickler und Anwendungsingenieure zu machen. Dafür engagieren sich seit vielen Jahren Unternehmen und Verbände in vielfältigsten Einzelinitiativen. »MINT Zukunft schaffen« führt die zahlreichen Einzelinitiativen auf einer gemeinsamen Plattform zusammen. Die Gemeinschaftsinitiative schafft eine kritische Masse, um den politischen Forderungen entscheidenden Nachdruck zu verleihen. Dies ist dringend erforderlich: Deutschland leidet unter einem eklatanten Mangel an MINT-Fachkräften. Dieses Defizit ist eine Wachstums- und Innovationsbremse allerersten Ranges. Der MINT-Nachwuchsmangel verursachte bereits im Jahr 2007 einen geschätzten Wertschöpfungsverlust von 18,5 Mrd. €. Dies entspricht einem Gegenwert von rund 200.000 MINT-Lehrstellen oder 157.000 Ingenieur-Studienplätzen. Wenn wir nicht nachhaltig gegensteuern, fehlt unserer Volkswirtschaft im Jahr 2020 der dringend benötigte Fachkräftenachwuchs: Auf zehn Ruheständler kommen dann nur sieben junge MINT-Fachkräfte. Das Gefährdungspotenzial für unseren Wohlstand ist enorm!



### Unser Wohlstand ist MINT!

Deutschland hat bis heute viele große Erfinderinnen und Erfinder hervorgebracht: Nikolaus Otto, Robert Bosch, Konrad Zuse gehören genauso dazu wie Melitta Bentz, Erfinderin des Kaffeefilters. Im Jahr 2007 wurden in Deutschland fast 50.000 Patente angemeldet. Heute hängen der Wohlstand unseres Landes und die Finanzierung der Sozialsysteme mehr denn je von unserer Fähigkeit ab, qualitativ hochwertige MINT-Ideen und Produkte zu entwickeln, zu fertigen und zu vermarkten. Doch der Technologiestandort Deutschland ist bedroht. Es fehlt an Nachwuchs, der mit innovativen Ideen zu Wachstum und Wohlstand beiträgt. Bereits im Jahr 2007 konnten 70.000 Ingenieurstellen mangels qualifizierter Bewerber nicht besetzt werden. Trotz steigender Nachfrage nach akademisch ausgebildeten Fachkräften stagniert die Gesamtzahl der MINT-Studienanfänger. Mehr und mehr wird der Fachkräftemangel zur Achillesferse der deutschen Volkswirtschaft. Die Ausbildung von Technikern, Ingenieuren und Naturwissenschaftlern muss in das Zentrum aller Bildungsanstrengungen rücken, wenn Deutschland sein einmaliges Wohlstandsniveau in einer globalisierten Welt langfristig erhalten will. MINT-Bildung muss wieder zum Markenzeichen Deutschlands werden.

## DEUTSCHLANDS NEUE MINT-TALENTE

### MINT bestimmt unser Leben!

MINT bestimmt unser Leben – sei es beim Blick in den Spiegel, wenn die Gesetze der Optik unser Selbstbild prägen, oder wenn der Schall das Telefonklingeln an unser Ohr trägt.

→ Unser alltägliches Leben hält tausendfach MINT-Erfahrungen bereit, doch zeigen Schülerinnen und Schüler wenig Faszination für naturwissenschaftlich-technische Zusammenhänge.

→ MINT-Bildung ist bis heute Stiefkind unseres Bildungssystems. In Kindergarten und Schule fehlt es an praxisnahem, durchgehendem Unterricht in den MINT-Fächern.

→ MINT bestimmt nicht nur unsere Gegenwart, sondern auch unsere Zukunft. Dennoch wissen Schulabgänger viel zu wenig über die fabelhaften Perspektiven einer MINT-Karriere. Es fehlt an kompetenter Berufs- und Studienberatung.

→ Noch schlimmer als die niedrigen Studienanfängerzahlen wiegt, dass die Abbrecherquoten in den MINT-Studiengängen inakzeptabel hoch sind. Es fehlt dort an Praxisorientierung und einer konsequenten Umsetzung der Bologna-Studienreform. Gemeinsam müssen wir bestehende Defizite angehen, Faszination für MINT wecken und die Träume, Ideen und Kreativität unserer jungen Generation gezielt fördern.

### MINT bestimmt unser Handeln!

Bereits heute erleben jährlich mehr als 250.000 junge Menschen in Camps, bei Praxistagen und in Workshops die Faszination von MINT. Seit vielen Jahren engagieren sich regionale und branchenbezogene MINT-Initiativen sehr erfolgreich für die MINT-Idee. »MINT Zukunft schaffen« will dieses Handeln stärker vernetzen, sichtbarer machen, fokussieren und vervielfachen. Der Fokus von »MINT Zukunft schaffen« liegt auf zwei Zielgruppen:

→ *Erstens* spricht die Initiative die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 sowie deren Lehrkräfte und Eltern an. Einerseits müssen sich grundsätzlich mehr als 1/3 der Studienanfänger für ein MINT-Studium entscheiden, andererseits muss vor allem der Frauenanteil konsequent gesteigert werden.

→ *Zweitens* adressiert »MINT Zukunft schaffen« direkt die MINT-Studierenden, um die Abbrecherquoten von derzeit bis zu 38 % zu senken und die Qualität des MINT-Studiums zu sichern und langfristig auch zu steigern.

»MINT Zukunft schaffen« wird sich konsequent dafür einsetzen, Unterricht und Lehre in den MINT-Fächern an Schule und Hochschule quantitativ und qualitativ deutlich zu verbessern. MINT-Botschafter werden – in jährlich wachsender Zahl – der MINT-Idee ein menschliches Gesicht verleihen und über ihre persönlichen MINT-Erfahrungen das Interesse an MINT-Fächern wecken.

## IHR ENGAGEMENT FÜR MINT IST...

## ARGUMENTE PRO MINT

## → MINT-Köpfe sind Dichter und Denker!

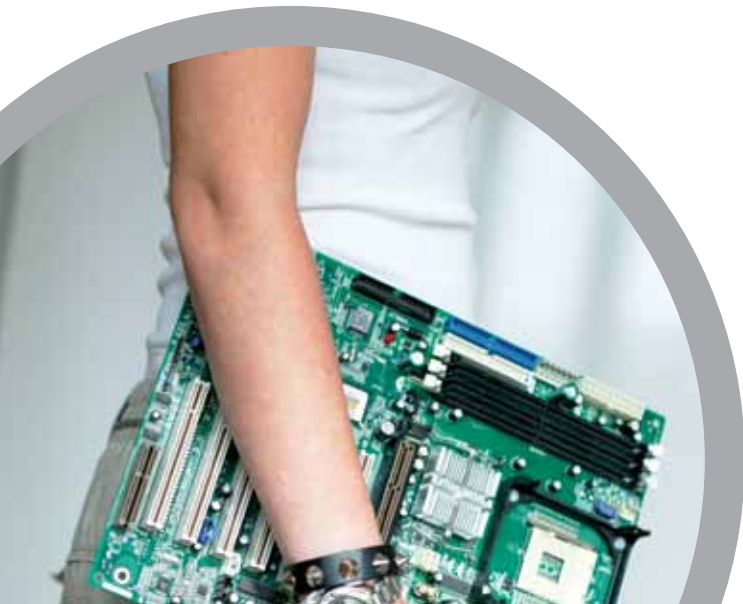
Viele Dichter und Denker der Antike waren immer auch Mathematiker. Goethe war von den Naturwissenschaften fasziniert. Humboldt und Gauss waren sowohl große Gelehrte als auch große Naturwissenschaftler. Mathematiker wie Carl Friedrich von Weizsäcker waren immer auch Philosophen. Das heute empfundene Schisma zwischen Naturwissenschaften und humanistischem Denken war solange keines, wie es Universalgelehrte gab. Neben der humanistischen Bildung muss MINT in Schule und Hochschule als zweites Standbein seinen Platz wiedergewinnen und behaupten.

## → MINT ist nah am Leben!

MINT scheint fern von den Menschen, wenn auf dem Stundenplan »Elektrizitätslehre« steht und die Experimente nur auf dem Papier stattfinden. Spannend ist MINT, wenn im Versuch aktiv nachzuvollziehen ist, wie die Umwandlung von Schallwellen in elektrische Signale erstmals Gespräche über den Atlantik ermöglichte. Motivierend wirkt es, wenn Schüler in die Installation der schuleigenen Wärmepumpe praktisch einbezogen werden. MINT ist keine graue Theorie. MINT bietet Lösungen für lebensnahe Probleme.

## → MINT-Tätigkeiten sind erstklassig!

Die mäßige gesellschaftliche und kulturelle Wertschätzung von MINT-Tätigkeiten wird der Realität nicht gerecht. Heute wird in IT-Laboren, in biotechnischen Forschungsabteilungen oder in Prüfständen bei der Motorenentwicklung in exzellenter Arbeits- und Teamatmosphäre erfunden, konzipiert und entwickelt. Viele Vorstände führender DAX-Konzerne sind gelernte Ingenieure, Techniker oder Naturwissenschaftler.



## EIN WICHTIGER BAUSTEIN FÜR DIE ZUKUNFT

### → MINT gehört Männern und Frauen!

MINT sei Männersache – das ist ein Vorurteil, das viel zu lange innerhalb der Bildungskette durch Lehrende wie Lernende gepflegt wurde. Ingenieurarbeit ist heute Teamarbeit, Kommunikations-, Vernetzungs- und Teamkompetenz sind Trumpf – alles Eigenschaften, die besonders Frauen zugeschrieben werden.

### → Mehr MINT baut Technikskepsis ab!

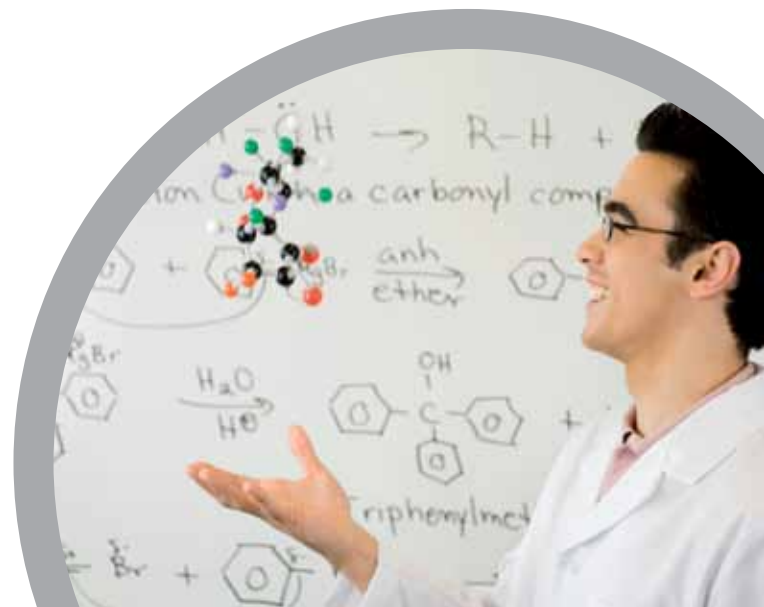
Technikskepsis ist weit verbreitet. Laut Eurobarometer fürchten mehr als die Hälfte der Deutschen den schnellen Wandel durch technischen Fortschritt. Die Vermittlung fundierten Wissens über das Problemlösungs- und Innovationspotenzial von Technik, über Technik als Motor von Beschäftigung und Garant von Wettbewerbsfähigkeit kann Technikskepsis abbauen.

### → MINT ist etwas für helle, kreative Köpfe!

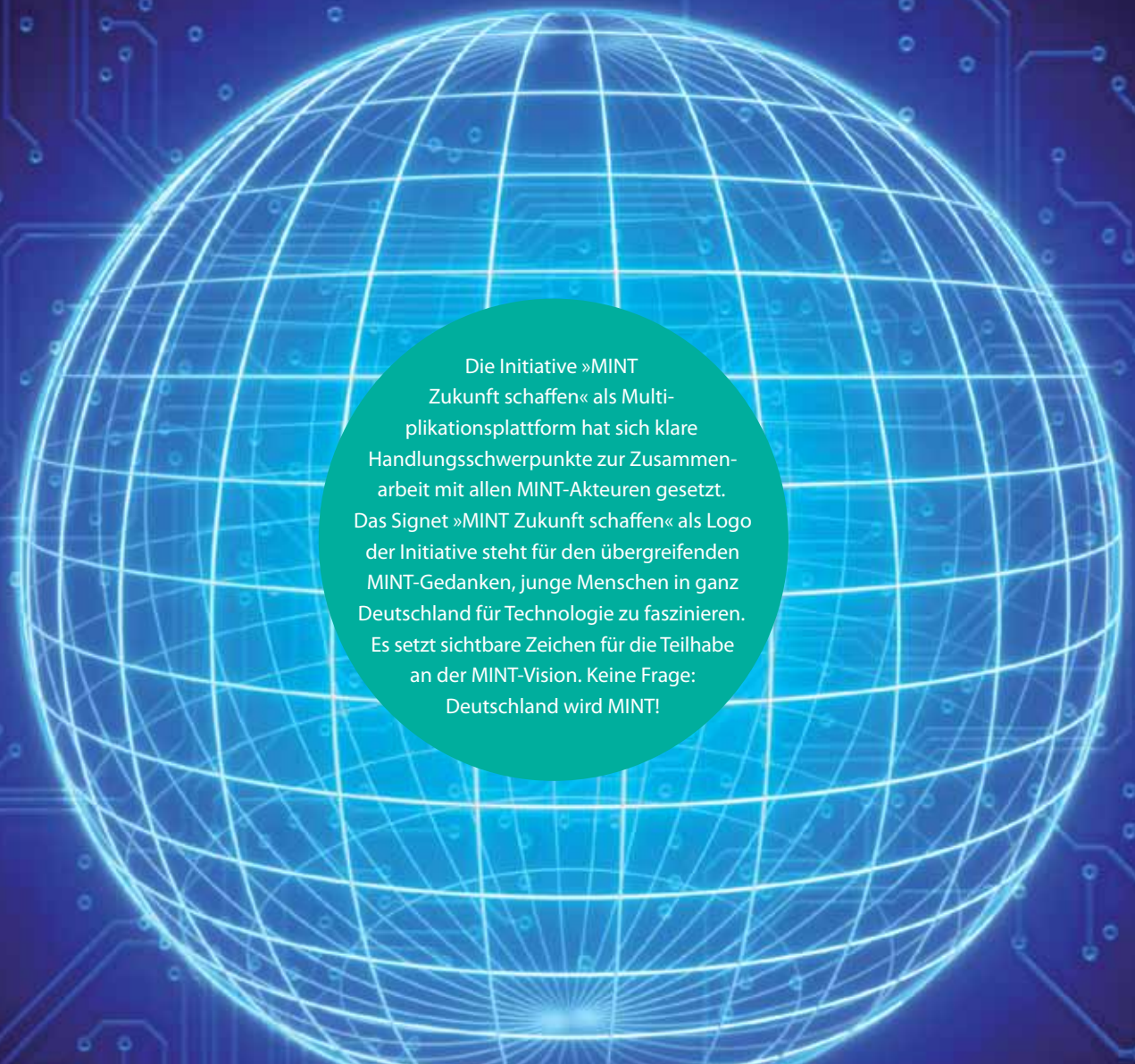
MINT-Aufgaben sind nichts für helle, kreative Köpfe, sondern mehr für Umsetzer und Nachvollzieher? Die Ursache für dieses Vorurteil liegt wohl eher im verbreiteten Frontalunterricht, der zu wenig Freiraum lässt für eigenständiges Experimentieren und zu wenig Praxisorientierung bietet. MINT steht dafür, der Kreativität Raum zu schaffen und im Dialog, im Team knifflige Probleme zu lösen.

### → MINT schafft gute Jobs!

Anfang der 90er haben nicht wenige Unternehmer und Manager von der so genannten Ingenieurschwemme gesprochen. Dieser Fehler darf nicht wiederholt werden, er war für die Sicherung des dauerhaften Fachkräftenachwuchses fatal, die Parolen von damals wirken bis heute nach. Heute setzen die vielfältigen MINT-Initiativen der Unternehmen und Verbände auf verlässliche, nachhaltige Nachwuchsarbeit für einen dauerhaften, konjunkturunabhängigen Bedarf, nicht nur im technischen, sondern auch im Dienstleistungsbereich. Man kann heute sagen: In wettbewerbsrobusten Hightech-Firmen ist ein MINT-Beruf fast so etwas wie eine Jobgarantie.



## SICHTBARE ZEICHEN SETZEN FÜR DIE TEILHABE AN DER MINT-VISION



Die Initiative »MINT Zukunft schaffen« als Multiplikationsplattform hat sich klare Handlungsschwerpunkte zur Zusammenarbeit mit allen MINT-Akteuren gesetzt. Das Signet »MINT Zukunft schaffen« als Logo der Initiative steht für den übergreifenden MINT-Gedanken, junge Menschen in ganz Deutschland für Technologie zu faszinieren. Es setzt sichtbare Zeichen für die Teilhabe an der MINT-Vision. Keine Frage: Deutschland wird MINT!

## AKTIV FÜR MINT – DIE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE

### MINT-Programmatik

»MINT Zukunft schaffen« definiert eindeutige Ziele für das Engagement von Wirtschaft, Bildungsträgern und Politik und kommuniziert den jeweiligen Stand auf dem Weg dorthin.

Z

### MINT-Meter

Das MINT-Meter überprüft kontinuierlich den Fortschritt der MINT-Ziele. Wir wollen Zahlen, Daten und Fakten zusammenstellen, um sichtbar zu machen, welche Erfolge in Deutschland auf dem Weg zu mehr MINT erreicht worden sind.

U

### MINT-Botschafterinnen und Botschafter

MINT wird von Menschen gemacht! Die MINT-Botschafter sind das menschliche Gesicht zur MINT-Idee, sie machen Mut und motivieren junge Menschen, sich an MINT heranzuwagen. MINT-Botschaftertätigkeiten sind sehr vielfältig.

K

### MINT-Portal

Das MINT-Portal ist die digitale Multiplikationsplattform der MINT-Initiativen. Das Portal ist medialer Verstärker für den MINT-Gedanken und macht alle Informationen rund um die MINT-Projekte für Lernende, Lehrende und Eltern zugänglich.

U

### MINT-Preise

An deutschen Schulen und Hochschulen existiert vielfältiges Engagement für MINT-Bildung. MINT-Preise zeigen Anerkennung und Wertschätzung für das Engagement von Jugendlichen, Lehrkräften, Eltern und Unternehmen.

N

### MINT-Konferenzen

Regelmäßige Veranstaltungen vernetzen die MINT-Gemeinschaft, verbreitern die Wissensbasis und stoßen neue Initiativen an. Hier wird »MINT Zukunft schaffen« vor- und mitgelebt, feste Orientierungsmarken sind schon der MINT-Tag im Frühjahr und die MINT-Botschafterkonferenz im Herbst des Jahres.

F

### MINT-Öffentlichkeitsarbeit

»MINT Zukunft schaffen« will eine breite Öffentlichkeit für die MINT-Thematik gewinnen und noch mehr Engagement für MINT entfachen. Austausch in Netzwerken ist das Ziel.

T

## ZUKUNFTSBERUFE MIT DURCHBLICK

## MINT 2015 – DIE POLITISCHE VISION

Angesichts der in den kommenden Jahren bis etwa 2012 zu erwartenden steigenden Studierendenzahlen gilt es, schnell und effektiv in einem beherrschbaren Zeitraum dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und mehr junge Menschen für ein Studium von MINT-Fächern zu begeistern bzw. zu einem Studienabschluss in einem MINT-Fach zu führen. Die deutsche Wirtschaft formuliert vor diesem Hintergrund für die Bereiche Schule und Hochschule die Benchmarks für das Jahr 2015 mit Forderungen insbesondere an die Politik und eigenen Zusagen. Auf der politischen Ebene werden primär die Bundesländer angesprochen, der Bund sollte die entsprechenden Vorhaben und Anstrengungen der Länder zielgerichtet unterstützen. Im Folgenden werden die wichtigsten Benchmarks und Forderungen dargestellt. Ausführliche Informationen finden Sie unter [www.mintzukunft.de](http://www.mintzukunft.de) (> Die Initiative > Politische Vision 2015).



## BENCHMARKS SCHULE 2015

**Quantitativ:**

- Alle Schüler belegen zwei naturwissenschaftliche/technische Fächer bis zum Abitur
- Jede/r zukünftige Studienberechtigte hat ab Klasse 10 die Möglichkeit, eine MINT-Orientierung (beispielsweise Beratung, Praktikum) durch ein Unternehmen zu erhalten
- Erhöhung des Anteils von Studienanfängerinnen, die ein MINT-Studium aufnehmen, auf 35 % (zurzeit im Durchschnitt ca. 20 %)

**Qualitativ:**

- Stärkung der naturwissenschaftlich-technischen Elementar- und Primarbildung
- Stärkung der MINT-Kompetenzen in der Sekundarstufe
- Reform der MINT-Lehreraus- und -weiterbildung

**Forderungen an Politik und Schule**

- Einsparpotenziale durch rückläufige Schülerzahlen nicht realisieren (d. h. Finanzmittel zumindest einfrieren)
- Verankerung von naturwissenschaftlich-technischen Fächern durchgehend bis zum Abitur in den Lehrplänen aller Bundesländer
- Erhöhung der Zahl der Lehrerstellen im MINT-Bereich entsprechend dem erhöhten Unterrichtsanteil; Eröffnung von Spielräumen für leistungsgerechte Besoldung zur Gewinnung und Bindung guter MINT-Lehrer

## MENSCHEN FÜR EIN STUDIUM VON MINT-FÄCHERN BEGEISTERN

### Beitrag der Wirtschaft

- Unternehmen bieten kooperationsbereiten Schulen Partnerschaften an – Partner der Bundesarbeitsgemeinschaft *SCHULE-WIRTSCHAFT*
- Ausbau des Angebots der Unternehmen und Verbände an MINT-Orientierungen für Schüler
- Unterstützung des außerschulischen Lernens z. B. im Rahmen von Besuchen in Forschungslaboren, Fertigungs- und Vertriebsstätten und Dienstleistungsunternehmen
- Beteiligung von Unternehmen am Technikum

### BENCHMARKS HOCHSCHULE 2015

#### Quantitativ:

- Halbierung der MINT-Studienabbrecherquote (zurzeit bis zu 38 %) durch verbesserte Praxisorientierung, stärkeren Anwendungsbezug in den Curricula und verbesserte Lehre mit didaktisch optimierten Lehr- und Lernarrangements
- Jeder zweite durch einen erweiterten Hochschulpakt zusätzlich finanzierte Studienplatz ist ein MINT-Studienplatz
- Steigerung des Anteils der Hochschulabsolventen in MINT-Fächern an allen Hochschulabsolventen auf 40 % (zurzeit 31 %)

#### Qualitativ:

- Stärkere Praxisorientierung und mehr Anwendungsbezug in den Curricula und Prüfungen zur Steigerung der Attraktivität des Studiums und Erhöhung der Absolventenquote in den MINT-Studiengängen

- Stärkung der Didaktik in MINT-Studiengängen durch Weiterbildung der Lehrenden
- Verbesserung des Übergangs Hochschule-Wirtschaft, insbesondere auch für Absolventinnen von MINT-Studiengängen

### Forderungen an Politik und Hochschule

- Finanzierung zusätzlicher Brückenkurse u. ä., um den Übergang Schule-Hochschule im Bereich der MINT-Qualifikationen zu verbessern
- Verlängerung des Hochschulpakts 2020 über das Jahr 2010 hinaus, insbesondere Ausbau von MINT-Studienplätzen, d. h. Erhöhung der Pauschalsumme pro MINT-Studienplatz entsprechend den realen Kosten auf 12.000 € und Zweckbindung
- Stärkere Integration von MINT-Unternehmensvertretern in das Lehrangebot zur Stärkung der Praxisorientierung

### Beitrag der Wirtschaft

- Akzeptanz von MINT-Bachelorabsolventen (MINT-Bachelor-Welcome!)
- Unterstützung des Praxis- und Anwendungsbezugs der MINT-Studiengänge (Lehrbeauftragte aus der Wirtschaft, Praktika, Vergabe von Abschlussarbeiten etc.)
- Unterstützung von Weiterbildungsprogrammen für Lehrende (z. B. durch das stärkere Angebot von Unternehmensaufenthalten im Rahmen von Fortbildungs- bzw. Forschungssemestern)
- Beteiligung am Ausbau dualer Studienangebote

## WERDEN SIE TEIL DES AUFBRUCHS:

## MENSCHEN BEGEISTERN FÜR MINT – DIE MINT-BOTSCHAFTER ENGAGIERT FÜR DEN NACHWUCHS

MINT wird von Menschen gemacht. Die MINT-Botschafter sind das Gesicht der Initiative. Es ist wichtig, jungen Menschen, die gerade die ersten Begegnungen mit mathematischen Phänomenen, mit Programmiersprachen am Computer, mit dem Kreuzen von Apfelbäumen oder dem Erfinden von Robotern aus Legosteinen haben, Vorbild zu sein und Mut zu machen. Mut, ihre Talente zu entdecken und zu entwickeln. Mut, MINT-Forscher oder -Anwender zu werden.

MINT-Botschafter-Aktivitäten können u. a. sein:

- MINT-Mentoring für Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende
- Betriebsbesichtigungen (z. B. des Forschungslabors bzw. der FuE-Abteilung)
- finanzielle oder/und ideelle Förderung von Schulnetzwerken
- Diskussionsrunden mit Lehrkräften oder Erzieherinnen/Erziehern zur Vorstellung von MINT-Berufsbildern in Ihrem Unternehmen
- Informationsangebot für Schulen über Chancen und Karrieren in MINT-Berufen
- aktive Unterstützung z. B. bei *SCHULEWIRTSCHAFT*, MINT-EC
- Angebot von Plätzen für ein Technikum
- Angebot dualer Ausbildungsplätze in Ihrem Unternehmen in Kooperation mit Hochschulen
- Angebot von Brückenkursen für den Übergang ins MINT-Studium in Kooperation mit Hochschulen
- Initiierung von MINT-Netzwerken oder anderen MINT-Aktivitäten

Forscher in Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Unternehmer und Beschäftigte im MINT-Bereich, Lehrkräfte und Dozenten, all jene, die von MINT begeistert sind, können diese Begeisterung weitergeben. Nicht nur in ihrem persönlichen Umfeld, sondern auch innerhalb von »MINT Zukunft schaffen«.

Gehören Sie zu den Menschen, die Erfahrungen mit MINT gemacht haben oder aktuell spannende Fragestellungen bearbeiten? Sind Sie bereit, diese Erfahrungen jungen Menschen zur Verfügung zu stellen, sie mit Ihren Entwicklungen zu begeistern? Spüren Sie die Aufbruchstimmung, die derzeit durch Deutschland geht? Werden Sie Teil dieses Aufbruchs, helfen Sie jungen Menschen, sich für MINT zu entscheiden:

**Werden Sie MINT-Botschafter!**

Wenn Sie interessiert sind, MINT-Botschafter zu werden, senden Sie uns eine Mail an: [info@mintzukunftschaffen.de](mailto:info@mintzukunftschaffen.de) oder registrieren Sie sich auf [botschafter.mintzukunftschaffen.net](http://botschafter.mintzukunftschaffen.net)



## HELFEN SIE JUNGEN MENSCHEN, SICH FÜR MINT ZU ENTSCHEIDEN!

### DAS BOTSCHAFTER-NETZWERK UND SEINE HUBS

Mit dem Botschafter-Netzwerk legt die Initiative den Grundstein für den deutschlandweiten, einheitlichen und koordinierten Auftritt aller Botschafter. Auf der digitalen Botschafterplattform [botschafter.mintzukunftschaefen.net](https://botschafter.mintzukunftschaefen.net) finden die Botschafter praktikables Handwerkszeug und Best-Practice-Beispiele für ihre Tätigkeit. Dort können sich die Botschafter mit Gleichgesinnten über ihre Erfahrungen austauschen und vernetzen.

Jeder Botschafter hat die Wahl, ob er sich entweder zentral auf der »MINT-Botschafter«-Plattform oder dezentral über einen der vielen MINT-HUBs, den Plattformen unserer Partner, anmeldet. Alle HUBs sind auf der Botschafterplattform untereinander vernetzt, um so ein gemeinsames, zielgerichtetes und koordiniertes Handeln zu ermöglichen.

### WAS IST EIN MINT-HUB?

»MINT Zukunft schaffen« ist keine festgefügte Organisation, sondern das Netzwerk aller MINT-Initiativen in Deutschland. Wie jedes Netzwerk braucht »MINT Zukunft schaffen« Drehkreuze, um seine Aktivitäten zu koordinieren.

Die MINT-HUBs koordinieren die Botschafter und ihre vielfältigen Aktivitäten für die Zielgruppen. Interessierte, Schüler wie Lehrer oder auch Studierende, finden hier den »richtigen« Botschafter. Botschafter erhalten Beratung und Unterstützung bei ihren Aktivitäten. Über den HUB werden alle MINT betreffenden Aufgaben rund um die Botschaftertätigkeiten gesteuert und organisiert. Der HUB fungiert als Basis und Informationsquelle für seine engagierten Mitglieder. Die Funktionen der HUBs sind, kurz zusammengefasst:

- Information zu Ziel und Selbstverständnis der Initiative
- Koordination und Unterstützung der Botschafteraktivitäten
- Pflege des Botschafternetzwerks und der Botschafterdatenbank
- Informations- und Qualitätsmanagement innerhalb des HUBs.

Ein HUB kann nach Themenschwerpunkten arbeiten, wie zum Beispiel der HUB der Mathemacher für das »M« in MINT oder der HUB der IT-Scouts in der BITKOM-Initiative »erlebe-it« für das »I«. Möglich ist aber auch die gezielte Ausrichtung eines HUBs auf einzelne Branchen und Berufe. Daneben existieren ebenso HUBs zu deutschlandweiten Querschnittsthemen wie z. B. »Das Deutsche Jungforschnetzwerk JuFORUM e.V.« oder speziell für Mädchen und Frauen. Für alle HUBs gilt: Gemeinsam stark für den MINT-Nachwuchs.



KURATORIUM



**GESAMT**METALL****  
Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie



**VDE**



KLETT GRUPPE

**EsPresto AG**



## ANSPRECHPARTNER



**Dr. Ellen Walther-Klaus**  
Geschäftsführerin der Initiative  
»MINT Zukunft schaffen«



**MINT Zukunft schaffen**  
Spreuerfer 5  
10178 Berlin  
Tel. +49 30 21230-828  
Fax +49 30 21230-959  
[www.mintzukunft.de](http://www.mintzukunft.de)  
[info@mintzukunftschaffen.de](mailto:info@mintzukunftschaffen.de)

WWW.MINTZUKUNFT.DE



**MINT Zukunft schaffen**

Spreeufer 5  
10178 Berlin

Tel. +49 30 21 230-828  
Fax +49 30 21 230-959  
[info@mintzukunftschaffen.de](mailto:info@mintzukunftschaffen.de)